

Jahresbericht der Ethikkommission am Bethesda (EBE) 2019

Die EBE hat sich zu vier ordentlichen Sitzungen plus einem Abendessen getroffen. An den Sitzungen wurden nebst anderem folgende medizinethische Hauptthemen diskutiert:

- Verschiedene Fragen um Exit, u.a.: Sollen Ärzt_innen aus unseren Institutionen Exit-Formulare bzgl. der Urteilsfähigkeit von Pat. ausfüllen?
- Elektrische Patientendossiers und Digitalisierung im Gesundheitsbereich
- Umgang mit dem Leichnam von sehr frühen Totgeburten: rechtliche und seelsorgerliche Überlegungen
- Palliative Sedierungen
- Konzeptualisierung und Implementierung von Spiritual Care
- Mediale Darstellung eines Falles von Freiwilligem Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit einer Minderjährigen
- Umgang mit Pat., die im Spital illegale Drogen konsumieren
- Shitstorm gegen Bethesda Geburtsklinik wegen angeblicher Abweisung einer Pa.
- Rassistische Äusserungen gegen Angestellte im Gesundheitsbereich

Ein Ethikforum soll erst im 2020 wieder durchgeführt werden: als Thema wird die Digitalisierung im Gesundheitsbereich festgelegt.

Die EBE hat die Konsistenz der von ihr erarbeitete Stellungnahme zur PID am Bethesda mit der Stellungnahme der Bethesda Stiftung zum Schwangerschaftsabbruch am Bethesda Spital geprüft. Ihr Bericht wurde der Stiftung übergeben.

Es wurde zwei medizinethische Fallbesprechungen zu komplexen klinischen Situationen durch die der EBE angeschlossenen Institutionen angefordert und durchgeführt. Eine Institution der EBE erarbeitet mit dem Koordinator zusammen ein Konzept für Ethikberatungen.

Es haben verschiedene Wechsel bei den Mitgliedern der EBE stattgefunden. Namentlich zu erwähnen sind die Aufnahme von Martina Sartori (Bethesda Spital) und Paola Ceccarelli (Spitex Basel). Ein neues Mitglied aus dem Lighthouse steht in Aussicht.

Luzius Müller, Koordinator der EBE